



Verband für die mittelständische
Wirtschaftsprüfung

wp.net | 81375 München | Stiftsbogen 102

An das Bundeswirtschaftsministerium
und die interessierten bzw. betroffenen
Verbände

Stiftsbogen 102
81375 München

Fon 089 – 700 21 25

Fax 089 – 700 21 26

eMail info@wp-net.com

Internet: www.wp-net.com

München, 08.03.2010 Gs/mg

Einführung eines fairen und demokratischen Interessenausgleichs bei den künftigen Wahlen zum Beirat der WPK – Bitte um Unterstützung -

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihre Unterstützung für unseres Anliegen. Ich denke, dass jeder Freiberufler die deutsche Besonderheit mit den Selbstverwaltungskörperschaften sehr begrüßt. Doch der Vergleich der Wirtschaftsprüferkammer mit anderen freiberuflichen Kammern wie StBK Rechtsanwaltskammern, Ärztekammer geht ins Leere, weil die Realität bei den Wirtschaftsprüfern nicht mehr der vor 20 Jahren entspricht.

Der elementare Unterschied zu anderen freien Berufen sind die Big4. Diese haben bislang mittels Wahlrecht ihre Herrschaft über die Kammer und damit auch über die Berufsaufsicht sicherstellen können.

Die Kontrolle der Berufsaufsicht durch die WPK und damit durch die BiG4 ist elementarer Bestandteil des Businessmodells der Big4, deswegen wird seit Jahren versucht, auch die Herrschaft dort sicherzustellen. Dies bestätigt die Aussage von Prof. Dr. Prof. Pfitzer in der Beiratssitzung am 6.11: **Ohne Berufsaufsicht in der WPK verlieren die Big4 ihr Interesse an der WPK.** Es geht also für die Big4 nicht um Selbstverwaltung, sondern **um die Selbstaufsicht.**

Diese Situation im Berufsstand hat sich, seit es wp.net gibt, geändert. wp.net gibt es deswegen, weil immer mehr Kollegen erfahren mussten, dass das IDW den Spagat, alle Wirtschaftsprüfer zu vertreten, nicht hinbekommt. Spätestens seit dem IDW-Boardmodell 2001 herrschen die Big4 über die Kammer. Die seit 10 Jahren probierte Qualitätskontrolle belegt dieses eindeutig. $\frac{3}{4}$ der WPs sind als gesetzliche Abschlussprüfer inzwischen ausgeschieden und die Big4 machen immer noch die gleichen Testatsfehler: Keine Einschränkung der Testate, trotz Prüfungshemmnis. Nachdem die Big4-Gruppe auch die meisten Beiträge im IDW bezahlen, muss das IDW auch deren Vertretung in der Politik übernehmen. Dagegen ist auch grundsätzlich nichts einzuwenden, denn die mittelständische Wirtschaftsprüfung hat sich mit dem wp.net 2005 selbstständig gemacht. Aber die demokratische Mitwirkung in der Selbstverwaltungskörperschaft wird wp.net durch das Wahlrecht verweigert.

./.

Vereinsregister München Nr. 18850
Geschäftsführender Vorstand
Dipl.-Kfm. Michael Gschrei, WP/StB

Für die Beiratswahlen 2005 war wp.net leider noch nicht ausreichend aufgestellt, aber für die Beiratswahlen 2008 wurde eine eigene Liste mit 50 WPK-Mitgliedern (davon 30% wp.net Mitglieder) präsentiert. Es bewahrheitete sich der Ausspruch eines Kollegen: Jede andere Liste, als die Kammerliste, hat nicht mal die theoretische Chance zu gewinnen.

Die 50 Kandidaten der Kammerliste (Graf Treuberg-Liste) erhielten Stimmen, die von 2433 bis 2531 reichen. Man kann eindeutig die Blockwahl (96% Anteil) erkennen. Der 51. Kandidat stand auf der wp.net-Liste (Gschrei-Liste) und erhielt lediglich 666 Stimmen. Anzumerken ist, dass wp.net wegen des Versammlungsorts rd. 400 Vollmachten nicht in Stimmen verwandeln konnte (siehe Anlage).

Mit Ausnahme der Einführung der von wp.net erkämpften Briefwahl soll alles so bleiben wie es ist, die WPK wird ihre Wahlordnung redaktionell an die Briefwahl anpassen und damit wird es weiter so sein, dass keine andere Interessensgruppe einen Sitz im Beirat der WPK erlangen kann. Erreicht wird dies über das Wahlrecht mittels Wahllisten.

Die Kammer wird künftig wieder eine Liste mit Kandidaten vorlegen, die nach dem Namen des Beiratsvorsitzenden genannt werden wird. Auch wp.net wird eine Liste zusammenstellen, die den Namen des Vorstandsmitglieds tragen wird. Formal wird damit eine Personenwahl formuliert, faktisch handelt es sich um eine Listen- oder auch Parteienwahl. Der Wähler muss auch nicht ankreuzen, sondern braucht, da die Liste genau so viele Kandidaten wie Stimmen umfasst, nur einkuvertiert werden. Daneben erstellt die Kammer noch eine Gesamtliste, die keine praktische Relevanz hat. Denn das Verfahren begünstigt eindeutig die Einzellisten.

Auch dagegen wäre nichts einzuwenden, wenn die Listen-Wahlergebnisse die Sitzverteilung im Beirat bestimmen würde. Da man mit Abgabe der Liste ohne Streichung eines Namens aber alle Kandidaten dieser Liste wählt, erhalten alle Kandidaten der Liste die volle Stimmenzahl. Unter dem Gesichtspunkt der Personenwahl haben dann nach dem Ergebnis der letzten Wahl 2008 rund 96% der Big4-Wähler alle Kandidaten der Kammerliste gewählt. Nur 4% haben von der Personenwahl Gebrauch gemacht. Muss sich das Wahlrecht nach den 4% ausrichten?

Selbst wenn eine andere als die WPK-Liste 49% der Stimmen auf sich vereinigen würde, gehen diese Stimmen bei dem von der WPK angestrebten Verfahren leer aus; erhalten also im Parlament keinen einzigen Sitz. Deswegen nennen wir dieses Wahlsystem: als Personenwahl getarntes Listenmehrheitswahlrecht. Es bleibt eine Parteienwahl. Die Gesamtliste wird mit allen Kandidaten dient nur dazu, eine Personenwahl zu suggerieren.

Die WPK braucht ein Wahlrecht, das sich an den Kommunalwahlen orientiert. Wenn es also Listen gibt, diese heißen in der Politik nun mal Parteien, dann verlangt das demokratische Prinzip, dass alle Gruppen, soweit diese eine bestimmte (Mindest)-Quote erreichen (z.B. 5%) im Parlament vertreten sein müssen. Dieses fundamentale Recht fordern wir ein. Nur diese Wahl gewährleistet einen Interessensausgleich. Aber dieses Recht wird uns durch diese vorgesehene Kammerwahlordnung verweigert.

Wir bitten Sie deswegen, unseren Vorschlag zu unterstützen, Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen





WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

www.wpk.de/aktuell/nachricht_25-06-2008_02.asp

**Bekanntgabe des Wahlausschusses
über das Ergebnis der Wahlen in den Beirat der Wirtschaftsprüferkammer
am 20. Juni 2008**

Die nachfolgend genannten Kandidaten sind in den Beirat gewählt worden. Der Wahlausschuss hat anlässlich seiner Sitzung am 23. Mai 2008 beschlossen, die Bekanntgabe absteigend unter Angabe der erzielten Stimmen und beschränkt auf die erfolgreichen Kandidaten vorzunehmen. Von dem ersten nicht gewählten Kandidaten soll nur die auf ihn entfallene Stimmenzahl bekanntgegeben werden.

Aus der Gruppe der Wirtschaftsprüfer hat der 51. Kandidat 666 Stimmen erzielt; bei den Ersatzmitgliedern entfielen auf den 6. Kandidaten 540 Stimmen. Aus der Gruppe der vereidigten Buchprüfer hat der 16. Kandidat 65 Stimmen auf sich vereinigt.

Soweit die nicht gewählten Kandidaten über die Zahl der persönlich erzielten Stimmen informiert werden möchten, werden sie gebeten, sich an die Geschäftsstelle zu wenden.

lfd. Nr.	Name	Stimmzahl
1	WP Pfitzer Norbert, Stuttgart	2531
2	WP Ulrich Dieter, Berlin	2529
3	WP Ring Harald, Krefeld	2522
4	WP Schmidt Achim, Frankfurt	2521
5	WP Perret Angelika, Dresden	2520
6	WP'in Kubak Martina, Werne	2517
7	WP Heininger Klaus, Frankfurt	2516
8	WP Kämpfer Georg, Frankfurt	2515
9	WP Schneider W. Edelfried, Koblenz	2512
10	WP Ott Eckhard, Bonn	2511
11	WP Krall Michael Josef, Hamburg	2509
12	WP Olbrich Thomas, Frankfurt	2509
13	WP Seuster Angelika, Augsburg	2509
14	WP Gelhausen Hans-Friedrich, Frankfurt	2508
15	WP Oberrecht Hansgünter, Koblenz	2507
16	WP'in Wagner Heidemarie, Berlin	2507

17	WP Kemsat Wolfgang, Hamburg	2506
18	WP Meisel Bernd Stefan, Köln	2506
19	WP Russ Wolfgang, Stuttgart	2506
20	WP Daiber Hans-Joachim, Stuttgart	2505
21	WP Fischer Bertram, Nürnberg	2500
22	WP Bitter Bernhard, Bremen	2496
23	WP Volck Gerd-Rudolf, Düsseldorf	2496
24	WP Wollmert Peter, Stuttgart	2496
25	WP Bellefontaine Klemens, Erfurt	2495
26	WP Keller Bernd, Nürnberg	2494
27	WP Skopp Hanns Robby, Straubing	2494
28	WP Brebeck Frank, Düsseldorf	2492
29	WP Horstkötter Martin, Hamburg	2492
30	WP Plendl Martin, München	2491
31	WP Wiechmann Jost, Hamburg	2489
32	WP Brosent Karl-Heinz, Düsseldorf	2486
33	WP Petersen Karl, München	2486
34	WP Hönsch Henning, Frankfurt	2485
35	WP Stürz Gerd Willi, Düsseldorf	2485
36	WP Sahner Friedhelm, Düsseldorf	2484
37	WP Singhofen Frank, Flensburg	2484
38	WP Maiß Jürgen, Bergen	2483
39	WP Schröder Friedrich, München	2480
40	WP Porn Helmut, Saarlouis	2477
41	WP Hempe Richard, Dachau	2476
42	WP Richardt Bodo, München	2474
43	WP Ellenbürger Frank, München	2472
44	WP Maerz Hans Wolfgang, München	2472
45	WP Gutsche Robert, Berlin	2471
46	WP Ziegler Gerhard, Stuttgart	2468
47	WP Farr Wolf-Michael, Berlin	2467
48	WP Suckale Roland, Berlin	2467
49	WP Otte Holger, Hamburg	2458
50	WP Graf Waldersee Georg, Hamburg	2433

Ersatzmitglieder

1	WP Schramm Joachim, Stuttgart	2558
2	WP Strecker Joachim, Neckarsulm	2535
3	WP Niemeyer Markus, Wuppertal	2528
4	WP Costa Martin, München	2514
5	WP Breuer Rolf, Aachen	2511

lfd. Nr.	Name	Stimmzahl
1	vBP Neumann Werner, Oldenburg	319
2	vBP Lotz Helmut, Bremen	316
3	vBP Müller-Greven Detlef Ulrich, Dresden	315
4	vBP Kopietz Klaus, Korb	311

5	vBP Treskatsch Peter, Waldbröl	310
6	vBP Amon Maximilian, München	309
7	vBP Haaseoop Friedhelm, Gröditz	309
8	vBP Albrecht Gerhard, Ingelheim	307
9	vBP'in Pitzer Ingrid, München	306
10	vBP Kup Fritz, Bedburg-Hau	305
11	vBP Forschner Michael, Essen	304
12	vBP Gersdorf Michael, Berlin	304
13	vBP Ziegler Michael, Willich	304
14	vBP Günnemann Arno, Oberhausen	303
15	vBP Kohnke Erhard, Lübeck	301

Ersatzmitglieder

1	vBP Hinsin-Rößler Rita, Bedburg-Hau	310
2	vBP Wangler Paul, Neustadt	310
3	vBP Dathe Siegfried, Ratingen	304
4	vBP Grochut Norbert Erich, München	304
5	vBP Ickenroth Rainer, Wallmerod	304